

MITTEILUNGSBLATT

der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt

Studienjahr 2019/2020

Ausgegeben am 20. November 2019

7. Stück

86. Kundmachung betreffend gemäß § 5 Abs. 10 der Richtlinien für Habilitationsverfahren an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck über die Auflage der Gutachten der Habilitationswerberin Dr. Sigrid Neuhauser zur Einsichtnahme
87. Erteilung der Lehrbefugnis
88. Erteilung der Lehrbefugnis
89. Erteilung der Lehrbefugnis
90. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Vergleichende Föderalismusforschung
91. Externe Ausschreibung: Tiroler Wissenschaftsförderung Ausschreibung 2020
92. Hinweis zur Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals sowie von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

86. Kundmachung betreffend gemäß § 5 Abs. 10 der Richtlinien für Habitationsverfahren an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck über die Auflage der Gutachten der Habitationswerberin Dr. Sigrid Neuhauser zur Einsichtnahme

Die Habilitationsschrift (inkl. sonstige Schriften und Publikationen) sowie die eingelangten Gutachten liegen vom 13. 11. 2019 bis 27. 11. 2019 in der Fakultäten Servicestelle Standort Technik, Technikerstraße 15, zur Einsichtnahme auf.

Gem. § 5 Abs. 11 der Richtlinien für Habitationsverfahren an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck:

Die Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren des Fachbereichs und des fachlich nahestehenden Bereichs haben die Möglichkeit bis spätestens eine Woche nach Ende der Auflagefrist bei der Vorsitzenden der Habitationskommission Stellungnahmen zu den Gutachten abzugeben (§ 103 Abs. 6 UG). Die Bewerberin hat gleichfalls die Möglichkeit, innerhalb dieser Frist eine Stellungnahme zu den Gutachten abzugeben.

Stellungnahmen zu den Gutachten sind an Frau Univ.-Prof. Dr. Susanne Zeilinger-Migsich (susanne.zeilinger-migsich@uibk.ac.at) und an fss-technik@uibk.ac.at bis spätestens 4. 12. 2019 zu senden

Univ.-Prof. Dr. Susanne Zeilinger-Migsich

V o r s i t z e n d e

87. Erteilung der Lehrbefugnis

Das Rektorat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat Dipl.-Ing. Dr. Christian Pichler gemäß § 103 des Universitätsgesetzes 2002 die Lehrbefugnis für das Fach „Materialtechnologie“ erteilt.

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. i.R. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

Rektor

88. Erteilung der Lehrbefugnis

Das Rektorat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat Dipl.-Ing. Dr. Barbara Schneider-Muntau gemäß § 103 des Universitätsgesetzes 2002 die Lehrbefugnis für das Fach „Geotechnik“ (Geotechnical Engineering) erteilt.

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. i.R. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

Rektor

89. Erteilung der Lehrbefugnis

Das Rektorat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat Mag. Mag. Dr. Martin Trenker gemäß § 103 des Universitätsgesetzes 2002 die Lehrbefugnis für das Fach „Zivilgerichtliches Verfahrensrecht, Unternehmens- und Gesellschaftsrecht sowie privates Wirtschaftsrecht“ erteilt.

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. i.R. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

Rektor

90. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Vergleichende Föderalismusforschung

Am Institut für Politikwissenschaft der Fakultät für Soziale und Politische Wissenschaften der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangt die Stelle einer/eines

Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors
für

Vergleichende Föderalismusforschung

als Stiftungsprofessur der EURAC

gemäß § 99 Abs. 1 UG 2002 zur Besetzung. Das privatrechtliche Arbeitsverhältnis auf Basis des Angestelltengesetzes mit der Universität wird auf drei Jahre befristet abgeschlossen. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 30%.

Aufgaben

Die Professur legt ihren Schwerpunkt auf die Vergleichende Föderalismusforschung aus politikwissenschaftlicher Perspektive. Im Sinne eines breit gefassten Verständnisses von

Föderalismus als Theorie, Organisationskonzept und politischer Strategie sollen Prozesse, Instrumente und Institutionen föderaler Ordnungen und grenzüberschreitender Zusammenarbeit, insbesondere im Kontext des europäischen Mehrebenensystems, Gegenstand komparativ angelegter Analysen sein. Darüber hinaus erstreckt sich das abzudeckende Forschungsfeld auf Formen des Regionalismus, der Autonomie, der regionalen Selbstverwaltung, der transregionalen Governance und der Konfliktregelung in dezentralen Systemen.

Es wird erwartet, dass die Professur aktiv an der Arbeit des Forschungszentrums Föderalismus teilnimmt. Weiters wird erwartet, dass die wissenschaftliche Arbeit mit der föderalen Regierungs-, Parlaments- und Verwaltungspraxis auf unterschiedlichen Steuerungsebenen (global, europäisch, national, und regional) in Verbindung gebracht wird.

Die Durchführung kompetitiv eingeworbener Forschungsprojekte und die Bereitschaft zur Kooperation mit Forscher/innen des Instituts für Politikwissenschaft sowie der universitären Forschungszentren und Forschungsplattformen, an denen die Fakultät beteiligt ist, wird erwartet. Es wird erwartet, dass die Erträge der Forschung einen Mehrwert für die politische Praxis darstellen.

Die Pflichtlehre der Professur ist im Bereich der Bachelor-, Master- und PhD-Studien zu absolvieren. Schließlich wird ebenfalls erwartet, dass die Professur einen aktiven Beitrag zur akademischen Selbstverwaltung leistet.

Anstellungserfordernisse

- a) Eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung;
- b) Einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) oder gleichzuhaltende Leistung;
- c) hochwertige Buchpublikationen und/oder Publikationen in führenden internationalen referierten Fachzeitschriften;
- d) Einbindung in die internationale Forschung;
- e) Nachweis postgradualer akademischer Mobilität und internationaler Forschungs- und Lehrerfahrung;
- f) ausgeprägte pädagogische und didaktische Eignung sowie Lehrerfahrung;
- g) Erfahrungen in der erfolgreichen Einwerbung von Forschungsdrittmitteln;
- h) Qualifikation zur Führungskraft;
- i) sehr gute Englischkenntnisse; gute Deutschkenntnisse nach zwei Jahren zur Erfüllung der Lehre und Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung;

Bewerbungen müssen bis spätestens

11. Dezember 2019

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Karl-Rahner-Platz 3, A-6020 Innsbruck (fss-karlahnerplatz@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für Arbeitnehmer/innen der Universitäten und bei 30% Beschäftigungsausmaß ein Mindestentgelt von € 1.539,06/Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt ist Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten:

1. Motivationsschreiben;
2. das vollständig ausgefüllte Bewerbungsformular (<https://www.uibk.ac.at/fakultaeten/social-and-political-sciences/organisation/ausschreibungen.html.de>) mit Angaben zu wissenschaftlichem und beruflichem Werdegang, Anzahl der Publikationen, Lehrtätigkeit, Gastprofessuren, eingeworbenen Drittmitteln, Preisen und Auszeichnungen;
3. vollständige Publikationsliste,
4. ein Forschungskonzept (Beschreibung abgeschlossener, laufender und insbesondere geplanter Forschungstätigkeiten (max. 5 Seiten)),
5. Volltext der fünf wichtigsten Publikationen,
6. ein Lehrekonzert (max. 5 Seiten),
7. Lehrveranstaltungsevaluierungen.

Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter: [http://www.uibk.ac.at/fakultaeten/politikwissenschaft und soziologie/organisation/ausschreibungen.html.de](http://www.uibk.ac.at/fakultaeten/politikwissenschaft%20und%20soziologie/organisation/ausschreibungen.html.de).

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

R e k t o r

91. Externe Ausschreibung: Tiroler Wissenschaftsförderung Ausschreibung 2020

Die Tiroler Landesregierung ruft die

- WissenschaftlerInnen und den wissenschaftlichen Nachwuchs der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, der Medizinischen Universität Innsbruck, der Privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik (UMIT), der Pädagogischen Hochschule Tirol (PH T), der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith-Stein (KPH), des Management Center Innsbruck (MCI), der FH Kufstein und der FHG - Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol, sowie
- sonstige inländische und ausländische Wissenschaftlerinnen, die an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck, der Medizinischen Universität Innsbruck, der Privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik (UMIT), der Pädagogischen Hochschule Tirol (PH T), der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith-Stein (KPH), des Management Center Innsbruck (MCI), der FH Kufstein und der FHG - Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol wissenschaftliche Forschungsprojekte durchführen wollen, auf, sich mit wissenschaftlichen Projekten an der Ausschreibung des Jahres **2020** zu beteiligen.

Die Zielsetzung der Tiroler Wissenschaftsförderung ist die Förderung der wissenschaftlichen Forschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit in Tirol.

Antragstellung:

- Der Antrag ist auf **elektronischem Weg** über die Homepage der Tiroler Wissenschaftsförderung (**<https://www.tirol.gvat/wirtschaft-wissenschaft>**) beim Amt der Tiroler Landesregierung, Heiliggeiststraße 7, 6020 Innsbruck einzubringen.
- Das Antragsformular sowie ein Informationsblatt stehen ab 1. Februar 2020 auf der Homepage der Tiroler Wissenschaftsförderung zur Verfügung.
- Für die Antragstellung darf ausschließlich das in der Zeit vom **1. Februar 2020 bis 31. März 2020** vorgesehene Antragsformular verwendet werden.
- Die Angaben im Antragsformular sind in deutscher Sprache zu verfassen.
- **Beginn der Einreichfrist:** 1. Februar 2020
- **Ende der Einreichfrist:** 31. März 2020
- **Ausschüttungssumme:** EUR 1.100.000,-

Förderungsausmaß:

Der für ein Projekt gewährte Zuschuss darf maximal € 100.000,- (exklusive Umsatzsteuer) betragen.

ACHTUNG:

Der Betrag von Projekten, die von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und vom wissenschaftlichen Nachwuchs der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gestellt werden, darf einen Betrag (Gesamtprojektkosten) von € **30.000,00** (exklusive Umsatzsteuer) nicht überschreiten.

Der Betrag von Projekten, die von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und vom wissenschaftlichen Nachwuchs der Medizinischen Universität Innsbruck gestellt werden, darf einen Betrag (Gesamtprojektkosten) von € **40.000,00** (exklusive Umsatzsteuer) nicht überschreiten.

Inhaltliche und formale Anforderungen - Rechtsgrundlagen:

- Richtlinie Tiroler Wissenschaftsförderung
- Forschungsförderungsschwerpunktprogramm
- siehe unter: <https://www.tirol.gv.at/wirtschaft-wissenschaft>

Gang des Verfahrens:

Die rechtzeitig eingelangten Förderansuchen werden vom Amt der Tiroler Landesregierung einer formalen Prüfung unterzogen.

Die im S 3 der Richtlinie genannten Institutionen werden nach Abschluss des formellen Prüfverfahrens ersucht, die ihrer Sphäre zuzuordnenden wissenschaftlichen Forschungsprojekte, für die eine Förderung beantragt wurde, einer Begutachtung zu unterziehen und der Landesregierung im Anschluss daran einen Vorschlag darüber zu unterbreiten, welche dieser Projekte gefördert und in welchem Ausmaß dafür Fördermittel vergeben werden sollen.

Die Landesregierung hat sodann über die ihr vorgelegten Förderanträge zu entscheiden.

Im Verfahren zur Entscheidungsfindung können Auskunftspersonen, Sachverständige sowie andere sachkundige Personen angehört und vorliegende Gutachten anderer Forschungsförderungsinstitutionen verwertet werden.

Kontakt:

Amt der Tiroler Landesregierung

Abteilung Wirtschaft und Wissenschaft

Heiliggeiststraße 7-9, A-6020 Innsbruck

Tel.: +43 512 508 2402

E-Mail: wirtschaft.wissenschaft@tirol.gv.at <https://www.tirol.gv.at/wirtschaft-wissenschaft>

Koordinationsstellen:

Es wird empfohlen, vor der Antragstellung mit der jeweils zuständigen Koordinationsstelle Kontakt aufzunehmen. Welche Koordinationsstelle zuständig ist, richtet sich danach, an welcher Institution ein Förderungswerber/eine Förderungswerberin tätig ist bzw. wo das Forschungsprojekt durchgeführt wird.

LFU - Leopold-Franzens-Universität Innsbruck projekt.service.buero Technikerstrasse21 a 6020 Innsbruck Dr. Robert Rebitsch Tel.: +43 512 507 34407 E-Mail: Robert.Rebitsch@uibk.ac.at	MUI - Medizinische Universität Innsbruck Servicecenter Evaluation & Qualitätsmanagement Schöpfstraße 45 6020 Innsbruck Eva Mayrgündter Tel.: +43 512 9003 71763 E-Mail: Eva.Mayrguendter@i-med.ac.at
UMIT - Private Universität für Gesundheitswissenschaften Medizinische Informatik und Technik Eduard Wallnöfer-Zentrum 1 A-6060 Hall in Tirol VR Philipp Unterholzner, MSC Tel.: +43 50 8648 3921 E-Mail: philipp.unterholzner@umit.at	MCI - Management Center Innsbruck Universitätsstraße 15 6020 Innsbruck Mag. Elisabeth Rhomberg Tel.: +43 512 2070 1210 E-Mail: elisabeth.rhomberg@mci.edu

FH Kufstein Tirol Andreas Hofer Straße 7 6330 Kufstein Rektor Prof.(FH) PD Dr. Mario Döllner Tel.: +43 5372 71819 171 E-Mail: mario.doeller@fh-kufstein.ac.at	FHG — Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol Innrain 98 6020 Innsbruck Geschäftsführer Mag. Walter Draxl Tel.: +43 50 8648 4701 walter.draxl@fhg-tirol.ac.at
PHT - Pädagogische Hochschule Tirol Pastorstraße 7 6010 Innsbruck Rektor Prof. Mag. Thomas Schöpf Tel.: +43 512 59923 1001 E-Mail: thomas.schoepf@ph-tirol.ac.at	KPH - Kirchliche Pädagogische Hochschule EdithStein Riedgasse 1 1 A-6020 Innsbruck VR Mag. Dr. Nikolaus Janovsky Tel.: +43 512 2230 5602 E-Mail: nikolaus.janovsky@kph-es.at

Landesrat Univ.-Prof. DI Dr. Bernhard Tilg

92. Hinweis zur Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals sowie von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

Die Ausschreibung von Stellen der Universität Innsbruck erfolgt nicht mehr über diesen Teil des Mitteilungsblatts, sondern kann im Karriereportal der Universität Innsbruck jeweils unter der betreffenden Stellenbezeichnung (Chiffre) abgerufen werden:
http://orawww.uibk.ac.at/public_prod/owa/karriereportal.home

Für die Redaktion:

Mag. Johannes Weber
